

Saale-Beitung.

Zweihundertvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Expeditionen über dem...
Anzeigen-Geschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich bei postamtlicher...
Halle a. S., Freitag, den 14. Februar 1908.

Nr. 76.

Halle a. S., Freitag, den 14. Februar

1908.

Erbschaftsteuer und plattes Land.

Man schreibt uns:
Wir hatten dieser Tage den Vorschlag des Justizrates...
Unter derselben Bedingung nimmt auch die „Saale-Beitung“...

In dieser Hinsicht will man annehmen auch jetzt noch...
Wir glauben nicht, daß diese Behauptung dem praktischen...
In der Sache Beamtenbesoldung.

Die national-liberale Fraktion des Reichstags hat einen...
Aus dem Politischen Handbuch der National-liberalen Partei...
In der gestrigen Nachmittags-Sitzung wurde in eine Dis-...
In der Sache Beamtenbesoldung.

Man kann ja nun aber dem ländlichen Grundbesitz noch...
Man kann ja nun aber dem ländlichen Grundbesitz noch...
Man kann ja nun aber dem ländlichen Grundbesitz noch...

Fenilleton.

Zum zweihundertjährigen Geburtstage des Stifters der Cothenius-Medaille.

Von Karl Holzhausen - Halle a. S. (Nachdruck verboten.)

Christian Andreas Cothenius, Leibarzt König Friedrichs des Großen...
Christian Andreas Cothenius, Leibarzt König Friedrichs des Großen...
Christian Andreas Cothenius, Leibarzt König Friedrichs des Großen...

Wir meinen, daß darin ein allen Anforderungen der Billig-...
Wir treten deshalb immer für die Besteuerung der...
Wir treten deshalb immer für die Besteuerung der...

Wir glauben nicht, daß diese Behauptung dem praktischen...
In der Sache Beamtenbesoldung.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalsnachrichten.

Anläßlich des Regierungsjubiläums Kaiser Franz...
Anläßlich des Regierungsjubiläums Kaiser Franz...

Deutscher Landwirtschaftsrat.

In der gestrigen Nachmittags-Sitzung wurde in eine Dis-...
In der gestrigen Nachmittags-Sitzung wurde in eine Dis-...
In der gestrigen Nachmittags-Sitzung wurde in eine Dis-...

Wir meinen, daß darin ein allen Anforderungen der Billig-...
Wir treten deshalb immer für die Besteuerung der...
Wir treten deshalb immer für die Besteuerung der...

Die national-liberale Fraktion des Reichstags hat einen...
Aus dem Politischen Handbuch der National-liberalen Partei...
In der gestrigen Nachmittags-Sitzung wurde in eine Dis-...

Man kann ja nun aber dem ländlichen Grundbesitz noch...
Man kann ja nun aber dem ländlichen Grundbesitz noch...
Man kann ja nun aber dem ländlichen Grundbesitz noch...

hischen Geheimen Medizinalrat und Leibarzt Friedrichs...
hischen Geheimen Medizinalrat und Leibarzt Friedrichs...

In einem Schenkungsbriefe vom 16. September 1771...
In einem Schenkungsbriefe vom 16. September 1771...
In einem Schenkungsbriefe vom 16. September 1771...

Die goldene Cothenius-Medaille erhielt im Jahre 1792...
Die goldene Cothenius-Medaille erhielt im Jahre 1792...
Die goldene Cothenius-Medaille erhielt im Jahre 1792...

Süder und französischer Schaumwein waren bis zum 1. Juli 1907 in bezug auf die Zollbelastung gleichgestellt. Trotz dieser Gleichstellung hat der Export deutschen Schaumweins nach Amerika in erfreulicher Weise zugenommen. Er betrug 1902 210 000 Dollars, 1906 94 000 und erreichte 1904 sogar den Betrag von 100 000 Dollars. In den ersten 9 Monaten des Jahres 1907 betrug der Export 82 649 Dollars gegen 66 367 im Jahre 1906 und 66 134 im Jahre 1905. Die Steigertendenz im Jahre 1907 entfällt zum überwiegenden Teil auf die ersten 6 Monate des Jahres, d. h. auf einen Zeitraum, innerhalb dessen der deutsche Schaumwein nicht besser gestellt war, als der französische.

Kajjali im Varietè.

Ein Londoner Varietè kündigt an, daß der marokkanische Hüpftanz Kajjali in 14 Tagen gegen eine Gage von mehreren hundert Pfund Sterling dort auftreten werde.

Der Zweck der Nord- und Ostsee-Abkommen.

Die „Niederländische Stemmen“ im Haag, ein Blatt, das zu diplomatischen Kreisen sehr enge Beziehungen unterhält, glaubt annehmen zu können, daß der Zweck des Ostsee- und Nordseeabkommens folgender ist: erstens vorzugehen, die Länder, die nicht Mitglieder dieser Meere sind, dort Konsulate zu errichten, die nicht Mitglieder anderer Meere andere Sitze für ihre Flotte erhalten. So wird ein Ostseeabkommen England vorzuziehen, durch eine Entente mit Dänemark Kiel direkt zu verbinden oder die freie Fahrt russischer Schiffe durch die Sund zu verhindern. — Zweitens aber soll mit den Abkommen verbunden werden, daß die Mitglieder einander gegenseitig diesen Dienst erweisen. So wird beispielsweise Esbjerg der englischen Flotte zum Stützpunkt dienen können, um Wilhelmshaven zu betreiben, und das holländische Helder der deutschen als Stützpunkt bei einer Aktion gegen England. Frankreich wurde nur deshalb in dem Abkommen aufgenommen, weil es die Passage aus der Nordsee nach Portsmouth und Plymouth beherrscht.

Kleine Tagesnachrichten.

— In Lissa wurde ein Waffenlager entd. Alarmnachrichten über ein neues Attentat sind unbegründet.
— Die Wunde am Arm des portugiesischen Königs ist jetzt vollständig vernarbt. Alle Zeitungen billigen das Dekret, durch das der König die wegen Meuterei bestrafte Matrosen begnadigt.
— Die marokkanische Regierung veröffentlicht in der „Times“ den Schriftwechsel mit dem deutschen Vertreter in Sachen der Intervention. Darin wird abgelehnt, daß die marokkanische Regierung einen derartigen Schritt getan habe.

Provinzialnachrichten.

Canena, 14. Febr. (Totgefahr.) In der Nacht zum Mittwoch wurde der Streckenwärter Heinrich um zwei den Eisenbahnübergang von dem Bergwerk-Mineurverein nach hier auf dem Gleis der Strecke Halle-Dienau tot aufgefunden. Der Tod war durch Ueberfahren eingetreten. Da niemand Zeuge des Vorganges gewesen ist, nimmt man an, daß H. bei der Streckeneinstellung einem Zuge ausweichen wollte und hierbei von einem zweiten in anderer Richtung kommenden erfaßt und getötet wurde.
Merseburg, 13. Febr. (Geschäftsfluß der Barbieren.) In einer außerordentlichen Versammlung der hiesigen Barbierherren und Friseur wurde beschlossen, vom 15. d. M. alle Geschäfte am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 8 Uhr, Mittwochs um 9 und Sonntags um 10 Uhr abends zu schließen.
Lauscha, 14. Febr. (Ordnungsverleihung.) Dem Stadthalter, Kaufmann Karl Röcher, hier, ist der Kgl. Kronorden vierter Klasse verliehen worden.
Zschortau, 13. Febr. (Der rätselhafteste Gelddiebstahl) beim Gutsbesitzer Thiemer hat jetzt seine Aufklärung gefunden. Der Diebstahl ist von der aus Nachwitz stammenden Mamsell ausgeführt worden. Auf die Mamsell, die später noch einen zweiten Einbruchsdiebstahl imitierte, indem sie ein Fenster einschlug und allerhand Gegenstände ins Freie warf, lenkte sich bald der Verdacht und sie gelang schließlich, nachdem sie der Gendarmeriewachmeister zögern ins Gebet genommen hatte, die Tat ein.
Torgau, 13. Febr. (Schiffahrt.) Heute gehen bergwärts die ersten Fahrzeuge der Neuen Deutsch-Böhmischen Elbichiffahrt-Aktien-Gesellschaft, welche bereits von Magdeburg aus erwartet wurden. Es waren 7 Röhne, die von einem Dampfer geschleppt wurden. Ein Kahn verblieb in Torgau.
Dornburg, 13. Febr. (Das Schicksal der Hofapotheke.) Wie verlautet, soll die privilegierte Hof-

apotheke, deren Gebäude in der letzten Zeit eine bedeutende Erneuerung und Erweiterung erfahren haben, für den hohen Preis von 89 000 Mark an einen ausländischen Herrn verkauft worden sein. Die Uebernahme soll schon in der nächsten Zeit erfolgen. Sollte das Gerücht sich bewahrheiten, so wäre der Kaufpreis der Hofapotheke innerhalb nur weniger Jahre um ein Drittel geblieben. Bekanntlich war die bisherige Besitzer, ein unschlüssiger und tüchtiger Apotheker, der das Bestium vor einigen Jahren für einige 60 000 Mark erwarb, voriges Jahr in Konkurs geraten.

Ufherleben, 14. Febr. (Einer neuen Vtuttat.) Die 22 Jahre alte Margarete Kummel von hier traf Mittwoch gegen Abend mit ihrem früheren Liebhaber, dem 20 jährigen former Richard Schütz im Apothekergraben zusammen. Es entspann sich ein Wortwechsel, in dessen Verlauf Schütz die Kummel am Oberarm durch einen Messerstoß schwer verletzte, so daß sie ins Krankenhaus übergeführt werden mußte. Der Messerstecher soll nach der Tat verjüdet haben, sich zu ertränken und danach zu erhängen, wurde aber daran gehindert und verhaftet.

Mittengabrom, 13. Febr. (Auf dem Truppenübungsplatz) wird schon Mitte dieses Monats das militärische Leben wieder erwachen. Am 14. und 15. d. M. hält dort Magdeburger Infanterie-Schützen ab, und am 22. d. M. tritt eine kriegstunfähige Kompanie von Offiziersaspiranten zusammen. Der Platz wird in diesem Jahre früher als sonst mit Militär belegt. Weiter verlautet, daß Ende Juli oder Anfang August wieder größere Kavallerieübungen in Mittengabrom stattfinden, zu denen der Kaiser erwartet wird. Die gärtnerischen Anlagen auf dem Truppenübungsplatz werden neu ins Auge gefaßt und bedeutend erweitert.

Wienburg, 13. Febr. (Eisenbahnunfall.) Zwischen Wienburg und Belgiz blieb der nachts 2 Uhr von hier abfahrende Güterzug kurz vor Belgiz auf offener Strecke halten, weil er keine Einfahrt hatte. Als er das Einfahrtssignal erhalten hatte, rief ihm Anzeichen eine Kuppelung in der Mitte des Zuges. Der ganze Zug blieb an einem Berge stehen, die vordere Hälfte fuhr langsam in die Station ein. Die festhängeliebenden Wagen aber kamen ins Rollen und führten mit großer Schnelligkeit in den in die Station einzufahrenden Güterzug. Gegen 30 Güterwagen wurden beschädigt und mehrere Bremser verletzt.

Sornburg, 13. Febr. (Der Selbstmord des Rechnungsführers der Kreispartei Gerichte.) findet jetzt seine Aufklärung. Gerichte hat unangenehme Unterschlagungen verübt, man spricht von reichlich 20 000 Mark. Auf eine Anfrage beim Vorstand der Kreispartei wurde heute folgender Bescheid: Man wird allerdings wohl annehmen müssen, daß das bedauerliche Ende des Ortsamters Gerichte mit den Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang steht, die sich bei einer außerordentlichen Revision bei ihm fanden und die dann auch eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zur Folge hatten. Da Gerichte sich seinem irdischen Richter entzogen hat, läßt sich eine weitere behördliche Untersuchung nicht führen. Möglich ist sein Verfahren nur dadurch geworden, daß eine Anzahl von Einlegern ihm jahrelang ihre Bücher in Verwahrung liehen. Die Partallei haftet nach ihren Aussagen nur während vier Wochen für das Sparfassenbuch und das Geld, das dem Ortsamter übergeben wird. Gest ist dies in den Schätzen, die dem unerschrocken die Einleger ihre Bücher bei dem Ortsamter liehen, so taten sie dies auf ihre eigene Gefahr.

Wittenfeld, 13. Febr. (Vom eigenen Gefährte überfahren.) Auf dem Bahnhöfchen in der Sandersdorfer Straße wurde der 43 Jahre alte Gutsbesitzer Eduard Pfalzgraf aus Thalheim gefahren am Abend von seinem mit demselben Dünger beladenen Gefährte überfahren und darauf verlehrt, daß er sofort der Halleischen Klinik „Bergmannstr.“ zugeführt werden mußte. Der Bedauernswerte hatte keine Wunde, um das Scheuen vor dem Zuge zu vermeiden, an die Jügel genommen, wobei der Verunglückte ausgerastet ist.

Gardelegen, 13. Febr. (Sternideliches.) Gegen den Gendarmen Jille in Calbe a. M. der den Raubmörder in so überaus schärflicher Weise in Wernstedt entweichen ließ, ist das Verfahren eingeleitet. Vor einigen Tagen bereits fanden auf dem Amtsgericht in Calbe Vernehmungen aller der Personen statt, die damals in Wernstedt bei der Verhaftung Sternidels zugegen waren. — Aus Margonin (Polen) wird berichtet: Hier wurde ein Landstreicher verhaftet, von dem die Polizei dem Signalement nach annimmt, daß er der gefürchtete und langgejagte Sternidel sei. Eine Verhaftung bleibt abzuwarten.

Erurt, 13. Febr. (Besuch des Verpäsidenten.) Oberpräsident Hegel, der gestern Abend in Begleitung des Oberpräsidentrats Biedenweg und des Regierungsrats

Schrader hier eingetroffen war, stieß sich heute vormittag die Mitglieder der Regierung vorstellten. Hierauf hielt er mit den Regierungsmitgliedern der Abteilung für Schulangelegenheiten und den Vordritten der Regierungsbezirks Erurt eine Konferenz über die Durchführung des neuen Schullinterhaltungsgesetzes ab. Nachdem der Oberpräsident das Rathaus, wo ihm die hiesigen Behörden vorgeführt wurden, mehrere Kirchen sowie staatliche und hiesige Schulen besichtigt hatte, fand nachmittags ein Essen statt. Die Rückreise nach Magdeburg erfolgt um 7 Uhr 23 Minuten.

Erurt, 13. Febr. (Zwangsbesetzung der Dohedder.) Die hiesigen Mitglieder des Dohedderverbandes richteten an ihre Arbeitgeber die Forderung um Erhöhung des Stundenlohnes um 4 Pfg. Die Antwort der Arbeitgeber steht noch aus.

Weimar, 13. Febr. (Abgelehntes Gnadengehül.) Das Gnadengehül des zu drei Monaten Gefängnis verurteilten Rittergutsbesizers Brauns, der den Kaufmännischen Schülern mit einem Automobil fuhr, wurde vom Großherzog abschlägig beschieden.

Gotha, 13. Febr. (Glückliche Gemeinde.) Während andere Gemeindegemeinden sich fortwährend nach neuen Steuerquellen umsehen müssen, erhebt, wie schon neulich kurz erwähnt, der im Herzogtum gelegene Marktfloden Seebergen nicht nur keine Gemeindefürsorge, sondern die Bürger, die sogenannte „Nachbarn“, erhalten aufklärlich noch eine beträchtliche Summe aus der Gemeindefürsorge. So konnten jetzt, nachdem ein kassipfeifiger Schulneubau ausgeführt ist, noch 4000 Mark ausgeteilt werden. Der Gemeinde gehören seit alter Zeit sehr ergebige Sandsteinbrüche und ein ca. 200 Meter großer Gemeindefeld, aus welchem den nun bauenden Nachbarn das Nahul ge liefert wird. Infolge dieser Vorteile ist die Erwerbung des Nachbarns an die Zahlung eines namhaften Würgeregeldes in Höhe von 600 Mark geschnitten.

Gera, 13. Febr. (Die städtischen Beamten) sollen Teuerungszulagen erhalten, wozu rund 35 000 Mark nötig sind.

Gera, 13. Febr. (Minna Doll vor dem Schöffengericht.) Die Leipziger Wärdin Doll, die im Buchhändler Giegler ermordet hat, hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Betrugs zu verantworten. Als sie sich 1906 um Schichtenhefte hier aufsuchen hatte, um aus ihrem überflüssigen Lebensanbel Geld zu schlagen, wohnte sie in einem Sotel und hatte eine Zeche von ca. 40 Mark gemacht. Darauf wurde sie flüchtig. Sie war vom Schöffengericht an Gerichte stelle dispensiert worden, weil sie sich bekanntlich in Leipzig in Unterthulenschaft befindet. Die Verhandlung endete mit ihrer Freilassung, da man ihr nicht nachweisen konnte, daß sie das Sotel mittellos aufgesucht hatte.

Gera, 13. Febr. (Mühlenbrand.) Die Langenhöfener Mühle — Inhaber Müller und König — ist durch Selbstentzündung abgebrannt.

Leipzig, 13. Februar. (Ein totes Zwillingenpärchen aufgefunden.) In dem engen Gäßchen zwischen dem alten Gasthofe und der Rathausstraße in Leuzsch wurde am Mittwoch Abend ein mit Indianen ver schmürter Papplator aufgefunden und unmittelbar danach auf der dortigen Polizeibehörde abgegeben. Die polizeiliche Eröffnung ergab ein totes Zwillingspärchen in Papier eingewickelt und in einer Korsetschachtel verpackt. Die Angelegenheit wurde zur weiteren Erörterung der Staatsanwaltschaft überwiesen.

Leipzig, 13. Februar. (Tarifbewegung der Uniformfäbriker.) Die Uniformfäbriker Leippigs sind in eine Tarifbewegung eingetreten und beauftragt in einer Versammlung ihre Organisationsleitung, mit der Kommission der Arbeitgeber in Verhandlungen zu treten, um einen Ausgleich zwischen den von den Geßillen und den von den Arbeitgebern ausgearbeiteten Tarifentwürfen herbeizuführen.

Verantwortlich für den polizeilichen Teil: Dr. Fritz Wisemann, für das Feuilleton: Otto Sonne; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinmann; für Vermischtes: Paul Schauburg; für den Sandelsteil: Fritz Kaus; für den Inseratenteil: Max Knebelow. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten —



Pottel & Broskowski, Wein-Grosshandlung, Weinstuben, Stadtküche,

Mosel-, Rhein- und Bordeauxweine.

Wir haben eine Reihe **bester Gewächse erster Weingutsbesitzer** der Mosel und des Rheins **sehr vorteilhaft** erstanden und geben dieselben **zu sehr mässigen Preisen** ab,

Bordeauxwein-Interessenten empfehlen wir unsere 99er Original-Bordeaux-Gewächse. Dieser Jahrgang repräsentiert seit 1875 die besten Kreszenz und ist in den kleinsten und mittleren Preislagen fast allgemein vergriffen. Dank unserer grossen S. Zl. direkt betätigten Einkäufe, haben wir darin noch einen grossen Bestand, den wir in unserem eigenen Weinatlungs-Lager unter steuerräumlichem Mitverschuss mit grösster Sorgfalt pflegen. Wir sind dadurch in der Lage, selbst in den niedrigsten Preislagen eine Qualität zu bieten, wie man sie sonst zu erhalten nicht gewöhnt ist.

Als besonders preiswert offerieren wir:

Moselweine.		Rheinweine.		Original-Bordeauxweine.	
1904 Temmleiser	p. Fl. 0.75	1904 Selzener, Gewächs G. Binzel, Selzen	p. Fl. 0.75	Nedoc Margaux	p. Fl. 0.80
1906 Necker	" 0.90	1904 Niersteiner Wart, Gewächs G. Schwiebung, Nierstein	" 0.90	1899 St. Julien	" 1.00
1904 Bremmer Langenberg, Gewächs M. Schweissel	" 1.00	1905 Dackenhelmer Dreh, Gewächs J. Winkels-Herding	" 1.00	1899 Chateau Citran	" 1.25
1905 Berncasteler	" 1.25	1905 Oppenheimer Goldberg, Gewächs Leop. Hertz	" 1.25	1899 " Becheville	" 1.50
1904 Cueser Pichter, Gewächs J. Denzer	" 1.50	1905 Niersteiner Vockenberg Riesling, Gewächs Heinr. Schlamp, Nierstein	" 1.50	1899 " Leveville	" 1.75
1899 " Larose	" 2.00				
Griechischer Muscat-Wein, Originalgewächs	a Fl. 1.50,	Marsala fleur, Originalgewächs, feiner alt	a Fl. 2.—		
Griechischer Spezial-Medizinalwein, Originalgewächs	a Fl. 2.—,	Vino Vermouth di Torino, von Belardi, Torino,	a Fl. 2.—		
Imperial, Spezialmarke, trocken, vortrefflich Tafelsekt,	a Fl. 2.50, bei 12 Fl.	Crème de Bouzy,	trocken, Original-Gewächs der Champagne,	a Fl. 2.50, bei 12 Fl.	3.—

Apfelsinen

sind jetzt wundervoll süß,
aromatisch und saftig. In
allen Preislagen das Feinste!

Dtzd. 48 55 65 80 Pfg.

Robert Weise,

Friedrichplatz.



Glanz, bew. bei Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Rachen-Katarrhen

Schutt's ächte Sodener
Mineralpastillen

Man achte auf die Schutzmarke „Glocke“
und den Namen „Schutt“ und weise
Reklame-Pastillen zurück. — Pro
Schaubild 65 Pfg. — Überall er-
hältlich, wo nicht, direkt durch Dr.
Wasserzug, Frankfurt a. M.,
Theaterplatz 1.

Haushaltungsschule

Proben: Kleinfertig, Schaber:
Kraße 34.
20. Jahrgang. Gründliche Aus-
bildung im Haushalt und Haus-
wirtschaft.

Fortbild. Unterr. auf Wunsch Musik und Sprachen. Große Villa.
Preis mäßig. Prof. erat. 157 Vorhererin A. Schöel.

Lebensmittel-Centrale

Robert Weise, Friedrich- platz.

Infolge meines stetig steigenden Umsatzes bin ich
in der Lage, zu den denkbar billigsten Preisen
zu verkaufen. Ich garantiere für beste Qualitäten.
Niemand liefert billiger oder besser.

Konkurrenz für mich gibt es nicht!

Ich empfehle frisch aus der Hofmahlchine:
Santos gut im Geschmack 60 Pfg.
Bourbon rein und kräftig 70 Pfg.
Bourbon hoch. Qualität 80 Pfg.
Campanas rein u. voll, berg. 90 Pfg.
Guatemala-Mischung 100 Pfg.
Guatemala-Mischung 110 Pfg.

Für die feine Tafel ganz besonders empfohlen:
Weise's Kaffee „Marke Carmen“

1 Pfd. 1.25 Pfd. 65 Pfd.

Kakao bedeutend billiger!

vorzügl. Haushaltungsmarke
Marke A 28 Pfg. 56 Pfg. 110 Pfg.
Marke B 33 Pfg. 65 Pfg. 125 Pfg.
30 Pfg. 40 Pfg. 80 Pfg. 150 Pfg.

Schokolade

garantiert rein, in 1 Pfd. 80 Pfg. 160 Pfg. 240 Pfg.

Hülsenfrüchte nur allerbeste, gutkochende Ware.

Linsen III 20 Pfg. 15 Pfg.
Linsen II 25 Pfg. 20 Pfg.
Linsen I 30 Pfg. 25 Pfg.
Linsen 40 Pfg. 32 Pfg.
Linsen 45 Pfg. 36 Pfg.
Bohnen 18 Pfg. 16 Pfg.

Backobst!

Pflaumen 23 Pfg.
Pflaumen 26 Pfg.
Pflaumen 30 Pfg.
Pflaumen 36 Pfg.
Pflaumen 40 Pfg.
Pflaumen 50 Pfg.
Ringäpfel 60 Pfg.
Ringäpfel 65 Pfg.
Datteln 40 Pfg.
Feigen 28 Pfg.
Süßkirschen 35 Pfg.
Sauerkirschen 52 Pfg.

Reis, nur allerbeste Qualitäten.

Palma-Buch 14 Pfg.
Rangoon 16 Pfg.
Basseln Tafel 20 Pfg.
Gries 20 Pfg.
Kartoffelmehl 15 Pfg.
Graupen 15 Pfg.
Graupen 12 Pfg.
Gerste 14 Pfg.
Malzkaffee 21 Pfg.
Nussstrawennudeln 32 Pfg.
Eierschnitnudeln 42 Pfg.
Naccaroni 35 Pfg.
Fadennudeln 30 Pfg.
Eiernudeln 40 Pfg.

Gries

allerfeinstes 15 Pfg.
mittel und fein 15 Pfg.
größere 12 Pfg.

Gerste

gebrannt 14 Pfg.
Malzkaffee 21 Pfg.

Malzkaffee

Reines Schweine-Schmalz 50 Pfg.
Bestes deutscher Speck 70 Pfg.

Preisselbeeren in Zucker 35 Pfg. Heidelbeeren 35 Pfg.

5% Rabattmarken (wenige Artikel ausgeschlossen).

Seilen enorm billig!

Oranienb. Kernseife gr. 52 Pfg.
Oranienb. Kernseife feine 45 Pfg.
Weiße Wachsseife gr. 62 Pfg.
Weiße Wachsseife feine 52 Pfg.
Gelbe Schmierseife feine 22 Pfg.
Weiße Terpentinseife 22 Pfg.
Gelb. weiße Terp. - Seife 27 Pfg.
Weiße Wachsseife 24 Pfg.
Gute Hochseife 23 Pfg.
Votax, Leber, puf. 25 Pfg.
Blau. Seife, 3 St. 10 Pfg.
Beutel 20 Pfg.

Robert Weise, Friedrichplatz.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstrasse.
Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 Uhr:
Einmaliger Heltorer Abend
Freiherr von Schlicht
aus eigenen Humoresken und Satiren.
Karten zu Mk. 8.10, 2.10, 1.05 in der Hofmahlkelln.
handlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 55.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
Gastspiel des „Berliner Apollo-Ensembles“.
Abendliches Duett 8 Uhr:
„Die Liebesfestung“.
Baubesuche in 3 Akten von Bogumil Zepher.
Am III. März:
„Nürnberger Spielzeug“.
gr. Fantomime u. Ballett vom Balletmeister G. Corutti.
Die Ausstattung an Kostümen, Dekorationen und Requisiten,
geliefert von der Sa. Hugo Baruch & Co., Berlin,
kostete 25.000 Mk. und ist
von einer bisher hier noch nicht gesehenen Pracht.
Sonabend, d. 15. Febr.: Niehtrauch-Abend.

Hallischer Kunst-Verein.

Ausstellung von Gemälden
(Mab. Bremer, Leop. Graf v. Radzke, Wilh. Lechner, Karl Waller).
Eröffnung: Sonntag den 16. Februar vorm. 11 Uhr im Saale
des Kaiserhofes über der Poststraße am Glinkmarkt.
Geöffnet täglich von 11-6 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Literarische Gesellschaft, Halle a. S.

Montag, den 17. Februar, abends 8 1/2 Uhr pünktlich im Saale der
Loge zu den 8 Tagen (Paradeplatz)
Vortrags-Abend
Leo Greiner-Bruck b. München
„Die Herzöge von Genua“, Tragödie, I. Teil.
Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten
zulässig. Mit Beginn des Vortrages, pünktlich 8 1/2 Uhr, werden
die Saaltüren geschlossen.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Städt-Theater.

Direktion: Dr. Richard.
Sonabend, den 15. Februar
147. Vorstellung im Abonnement.
Umlaufkarten gültig, 3 Viertel
Schülerkarten a. 1/2 Mark
an der Abendkasse.
Zum Gedächtnis an Leffings
Todesstag.
Nathan der Weise.
Ein dramatisches Gedicht in
5 Aufzügen von Gotth. Ephraim
Lessing. Spielleitung: W. Siegel.
Personen:
Sultan Saladin Ernst Gode
Sittich, Herr Schmeiß, Ellis Gombi
Nathan, ein reicher
Jude in Jerusalem Walter Sieg
Nadja, dessen angeh.
Tochter
Daja, eine Christin, 65. Jahrgang
aber in dem Hause
des Juden als Ge-
fährliche der Hede M. Prandow
Ein jg. Tempelherd Ernst Wives
Ein Diensth. M. Nonnenbruch
Der Patriarch von
Jerusalem Carl Schelling
Ein Ritterbruder Max Krüger.
Die Scene ist in Jerusalem.
Nach dem 2. und 4. Acte längere
Pausen.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.

Im Wintergarten

fonzettiert täglich
von abends 7 1/2 Uhr an
eine Salon-Kapelle
besuchen nur aus
erhöhten Göttern
unter Leitung des Kapellmeisters
Oern Giggly. (2805)

Neues Theater

Direction: C. M. Manthner.
Sonabend: Kupfspiel-Abend
Die Bedaktrice
von
Caruso.

Neue Hendel-Bände

Bibliothek der Gesamt-Literatur.
Nummer 2060-2071.

Eduard Lytton-Pulwer, Janoni.

Ein Roman. Aus dem Englischen in neuer Bearbeitung.
Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Verfassers.
Dieser eigenartige oder Walmerische Roman, der bei
seinem ersten Erscheinen nicht nur in England, sondern in
der ganzen zivilisierten Welt bedeutendes Aufsehen erregte,
liegt hier in einer neuen, billigen Ausgabe, in schöner und
moderner Ausstattung vor, wie von dem gelehrtesten Be-
zueheren Pulwers mit Freuden begrüßt werden wird.
Janoni ist aber auch kein Roman im landläufigen
Sinne! Seine eigenen ganz zum Lebensatmosphäre und
seine spiritistischen Ideen bringt Pulwer in diesem Werke
zum Ausdruck; theologische Wissenschaft und Kabbala sind
in höchst prägnanter Weise mit den geheimnisvollen Wesen
Entwickelungen des Janoni und des Weinens, der zwei letzten
von der „Wahrheit der Rosenkreuzer“, verweben.
Preis, 1.25 M., in Leinenband 1.50 M.,
in seinem Geschenkband 2.50 M.

Ulrich von Hutten, Gesprächsbüchlein.

Vollständige Ausgabe nach der im Jahre 1821 von Ritter
selbst besorgten Verbeugung.
Gesetzgebungen und in der Sprache erneuert
von Richard Jozzmann.
Mit einer Einleitung und dem Bilde von Hutten.
Wie in allen feinen Ausgaben hat Ulrich von Hutten
auch im „Gesprächsbüchlein“ das sich gedehnte Ziel, nämlich,
die Vereinerung des deutschen Volkes vom geistigen Joch zu
befreien, dadurch zu erreichen gesucht, daß er in lebendiger
Schrift seine Worte nach Rom sandte. — Die Einleitung von
Richard Jozzmann enthält eine ausführliche Lebens-
beschreibung Hutten's sowie einen feinsinnigen Essay über
dessen Schriften, wodurch sich das Büchlein noch besonders
interessant gestaltet.
Preis, 0.75 M., in Leinenband 1 M.,
in eleg. Geschenkband 1.50 M.

Friedrich Gerfäcker, Kriegsbilder.

Geschichten u. Erinnerungen aus dem Kriegsjahren 1870/71.
Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Verfassers.
Inhalt: Die Fronttränke, — Kriegsbilder eines Nach-
jägers, — Am Rhein herum, — Briefe eines
Nachjägers, — Nach dem Kriege.
Geschichten und Schilderungen aus glorreicher Zeit,
in denen uns die glanzvollen Taten aus dem beispiellosen
Einsatz der deutschen Heere, sowie die Heldenthaten —
Bismarck und Moltke — höchst lebendig vor
gelebt werden. In der Erzählung „Nach dem Kriege“
schildert Gerfäcker die Eindrücke, welche die Ereignisse von
Geben auf die Deutschen im Lande machten.
Preis, 1 Mf., in Leinenband 1.25 Mf.,
in apartem Geschenkband 1.75 Mf.

Ausführliche Kataloge der Bibliothek der Gesamt-
Literatur liefert jede bessere Buchhandlung unentgeltlich.
Halle a. S. Otto Hendel Verlag.

Unterverband selbst. Maler und Lackierer

der Provinz Sachsen, der Herzogtümer Anhalt und
Braunschweig und der Thüringischen Lande.

Ausstellung

in sämtlichen Räumen der „Raiserfälle“ hiersebst.
Reiche Anzahl Malereien aller Art, Skizzen,
Entwürfe, Zeichnungen, Schablonen, Materialien,
Gerüste, Geräte usw.
Geöffnet Sonntag von 9-7 Uhr.
Montag und Dienstag von 9-7 Uhr.